

4)

5)

6) s. Anm. 1

 AH 127, 179

126

[1645?] Februar 21., Luzern

A

 SCHREIBEN VON [RATSHERR KASPAR] PFYFFER [AN DEN ZUGER STADT-
 UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Ess nimpt unss wunder. wass ursachen der H. S[chwager] nit Zu baden
 [anlässlich der Tagsatzung der XIII Orte vom 5. bis 25. Februar
 1645]¹ ist [im Uttwiler- und Lustdorferhandel] Redner² gewesen wie
 ess. von den 7 [richtig wohl von den V im Thurgau mitreg.] katholi-
 schen Orten alhie in der dagsatzung [der kath. Orte vom 16. bis 18.
 Januar 1645 in Luzern].³ ist erkent worden. Der H. S. welle mir Jm
 Vertrugen. doch Schriben Wie ess aldorten ergangen, man macht unss
 hoffnung. ess werde alless woll abgehen. Welle Got dz dissem also
 Sige, erwarten hiemit mit groser begird antwort
 Zum anderen. will der H. landdhauptman [von Schwyz, Wolfgang Diet-
 rich Theodor?] **Reding** auch aldorten⁴ gesin, möchte ich woll wissen.
 ob sich die Herren wegen unser [franz.] Contracten. etwass Underredt
 hetten. mit bit So der H. S. etwass weist mir Zu participieren
 Mann will etwass reden Von einem Nugen Nontio alhie, allein will der
 Nontius [Lorenzo **Gavotti**] alhie noch nix wüssen. und Sagt konne woll
 Sin dan er alle Wochen. wartig ess kome Jme Zeitung. dz ein anderer
 ernambset Sye [- dieser wurde dann allerdings erst Ende 1646 durch
 Alfonso **Sacрати** abgelöst -]

Sonsten haben mir ganz nix Nugess uff dissmol. Den H. S. bittend er welle mich jederzeit Jn Seinen gunsten undt gnaden lassen Fur befolgen Sin. [Der Luzerner Ratsherr?] Mons^r [le] Cap.^{ne} [Laurenz] **Meyer [von Baldegg]** Vous baise les mains avec cela Je Vous assurerey que je suis ...".

- 1) s. EA V 2, 1340 (Nr. 1056) spez. 1341 d. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 1338 Zeilen 36ff.
- 3) s. ebenda 1337 (Nr. 1053). Wiederum war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen.
- 4) Sollte sich Reding tatsächlich in Baden aufgehalten haben, dann nicht als offizieller Tagsatzungsgesandter von Schwyz.

Original - AH 127, 180

127

1662 April 11.

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERRN KASPAR] PFYFFER AN [ALT] AM-
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZUR-
LAUBEN, ZUG

"[Dem] H. [Ratsherrn von Luzern, Alfons] **Son[n]enberg** will ich anzeigen Was Mir der H. Schribt ich bin Jetz 4 Monat Nur 2 Mol usgangen. So hab ich liden Muosen Got Sige gelobt.

[Der] H. [franz.] Amb^r [Jean De la Barde] ist gantz stil, erwartet den bescheid [bezüglich der Bündniserneuerung]¹ vom hoff, allein Sicht es Mich an Werde noch lang nit komen.

Den buntneren [=Bündner] hat er [der Ambassador] geschriben², eintwederss die buntnuss [mit Frankreich] Zu Machen oder der konig [Ludwig XIV.] werde den kosten So er [d.h. sein Vorgänger Ludwig XIII.] 1626 [- Friede von Monzon zwischen Frankreich und Spanien -]³ und [16]31⁴ [- Friede von Chersaco zwischen Frankreich und dem Röm. Reich -] gehabt Wegen [der Restitution] des feltlins [=Veltlin] p[ar] droict ou ... [convenance] Vouloir avoir, es empeschiere Sye Jetz nit, Will beede kronen [Frankreich und Spanien] den friden [den Pyrenäenfrieden von 1659 gemeint, gemacht], das Sye nit mit beeden Kronen die buntnus haben.

Zu Pfeffers [=Pfäfers] ist Selbiges Gotshus der gestalten ...[?]⁵ dz der prelat von S Gallen [Abt Gallus II. **Alt**] undt Einsidlen [Abt Plazidus **Reimann**] Mussen dahin, Wie auch der Nuntius [Federico Bor-